

„Die Wehr ist in der Gesellschaft verankert“

FEST Grußworte, Andacht und Bieranstich waren am Samstag die Höhepunkte.

VON THOMAS MÜHLBAUER

WETTERFELD. Am Samstagnachmittag reiste auch die Feuerwehr aus Wetterfeld/Laubach an, um mit der Jubelwehr zu feiern. Nach dem Standkonzert am Dorfplatz durch die „Regentalmusikanten“ ging es zum Festplatz, wo man auf die Patenwehr aus Pösing traf. Anschließend machte man sich gemeinsam auf zur Festbraut Verena Wiesbeck, von dort aus ging es zur Festmutter Lilo Kulzer. Beide erhielten aus den Händen von Festleiter Stefan Fritsch jeweils einen Blumenstrauß.

Bei der Festmutter Lilo Kulzer fand auch das „gemütliche Beisammensein“ statt. Gegen 18 Uhr machte man sich auf zur Filiationkirche St. Ulrich, wo Stadtpfarrer Holger Kruschina eine Andacht zelebrierte, wo man an die verstorbenen Kameraden erinnerte.

Gedenken an die Verstorbenen

An dieser Gedenkstunde nahm auch Landrat Franz Löffler teil. Hier bei las der Geistliche auch die Namen der Mitglieder vor, die seit dem letzten Fest 1997 verstorben sind. „Es ist eine gute Tradition, an die zu denken, die der Wehr vor Jahren den Weg bereitet haben.“ Kruschina dankte den Feuerwehrlern, die stets bereit sind, wenn andere in Not geraten sind zu helfen.

Nach der Kranzniederlegung und den Böllerschüssen durch die Pösinger Kanoniere ging es in musikalischer Begleitung ins Festzelt, wo Schirmherr Franz Reichold in gekonnter Manier mit wenigen Schlägen „offiziell“ das erste Fass anzapfte. Festleiter Stefan Fritsch konnte eine Reihe von Feuerwehrvereinen und Ehrengästen unter anderem Altbürgermeister Eduard



Zusammen stieß man auf ein gutes Gelingen an.

Fotos: Mühlbauer



Gemeinsam ging es zur Festmutter und Festbraut.



Am Ortseingang wurde die Pösinger Wehr abgeholt.

Bäumel willkommen heißen.

Landrat Franz Löffler sagte in seinem Grußwort: „140 Jahre sind ein großes Jubiläum und ein guter Anlass zu feiern“. Nicht nur die Wehr feiert, sondern der gesamte Ort, dies sei sehr beeindruckend. Feuerwehrdienst ist „Dienst am Menschen“, seit 140 Jahren ist die Wehr bereit zum „Wohle der Bürger“ zu helfen. Die Feuerwehr ist im Dorf und in der Gesellschaft verankert, so Löffler abschließend.

Bürgermeister und Schirmherr Franz Reichold gratulierte der Wehr zu diesem hervorragenden Fest. Die Wehr spiele eine tragende Rolle im Stadtgebiet und im Ort selber.

Kameradschaft wird gepflegt

Ohne die Feuerwehr könnte man den Alltag oft nicht bewerkstelligen, bei den Wehren wird die Kameradschaft und die Freundschaft gepflegt, so Reichold.

KBR Johann Weber überbrachte die besten Glückwünsche der Feuerwehrführung, so sagte er, dass die Feuerwehr eine der wichtigsten Bürgerinitiativen in unserer heutigen Gesellschaft ist. Er dankte auch denjenigen, die die Wehr vor 140 Jahren gegründet haben „mit einfachsten Mitteln“.

Nun war die Stadtkapelle aus Roding mit Dirigent Josef Köppl an der Reihe, die über den gesamten Abend zünftig aufspielte.